

Das Mainufer für die Bürger!

Ein Masterplan für das Mainufer soll's nun richten. Für 4,65 Millionen Euro soll nach jahrelanger Diskussion eine „Möblierung“ mit neuen Wegen erfolgen. „Ein großer Wurf“ nannte dies der Fraktionsvorsitzende der CSU. Wir meinen – ein zu großer Wurf. Weniger ist hier mehr. Die Bürgerbeteiligung hat klar ergeben: Die Bürger wollen die Wiese ohne eine Wegquerung. Sie wollen möglichst wenig „Möblierung“ mit eingefassten Blumenrabatten und vor allem ohne Auto-Blechlawine durch freie Pendlerparkplätze! Und weil die Bürger dies wollen – müssen sie auch wieder mit beteiligt werden. Keine Verabschiedung ohne Bürgerversammlung!

Das Gute an dem Plan: Ein Aufzug soll vor allem einen erleichterten Zugang zum Main und zur Oberstadt schaffen. Nur, der ist in der Finanzierung gar nicht enthalten. Ebenso wenig die gute Idee mit einer zusätzlichen Anlegestelle für Fahrgastschiffe vor dem Schloss an der ehemaligen Stelle wo die „Määhkuh“ gelegen hat. Diese kam übrigens im Plan überhaupt nicht mehr vor obwohl die Verwaltung den Auftrag hatte mit dem Besitzer zu klären wo Alternativmöglichkeiten für die Aufstellung dieses Denkmals wären.

Die KI bleibt dabei: Keine Parkplätze direkt vor dem Schloss. Nur noch maximal 50 Anwohnerparkplätze an der Suicardusstraße und diese bewirtschaftet und mit Schranke versehen. Die Pendler, die momentan hauptsächlich diesen kostenlosen Parkplatz für 400 Autos nutzen, sollen entweder in die nahen Parkhäuser oder auf den ÖPNV umsteigen. Ein Parkdeck hinter Sandsteinmauern könnte auch an der Brückenbastion Willigisbrücke entstehen, an der Stelle des alten Bassenheimer Hofes der im Krieg zerstört wurde. Die Autobahnrohre könnten verschwinden und einem Kreisel platz machen. Das schafft Platz und würde die Eingangssituation der Stadt massiv verschönern. Auch hier fordern wir flexibles denken statt stures festhalten an überholte Vorstellungen.

Ihr Stadtrat Johannes Büttner